

GAIBERG BEBAUUNGSPLAN

- Änderung -

Mühläcker

1 : 500

PLANZEICHEN

Aufgrund der §§ 8 und folgende des BBG vom 23.6.1960 (RGBl. I. S. 341), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung des Bundesministers für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung) vom 26.6.62 (RGBl. I. S. 429), des §1 der zweiten Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des BBG vom 27.6.61 (Ges. Bl. S. 208) und des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25.6.55 (Ges. Bl. S. 129) in Verbindung mit §-111 der LBO für Baden-Württemberg vom 6.4.64 (Ges. Bl. S. 151).

1. Art der baulichen Nutzung
(§ 1 Abs. 1 bis 3 der Baunutzungsverordnung vom 26. Juni 1962 - Bundesgesetzblatt I S. 429 - BauNVO -)

1.1.2. Reine Wohngebiete
§ 3 BauNVO

WR

2. Maß der baulichen Nutzung
(§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a des Bundesbaugesetzes - BBauG - sowie §§ 16 und 17 BauNVO)

2.1. Zahl der Vollgeschosse (Z)
als Höchstgrenze zwingend

II

II

+ U zusätzlich ein anrechenbares Untergeschoß

2.2. Grundflächenzahl

0,4

2.3. Geschößflächenzahl

0,7

3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b BBauG und §§ 22 und 23 BauNVO)

3.1. Offene Bauweise

o

3.1.1. nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

△

bestehende Freizeichnung

geplante Freizeichnung

aufzubehaltende Freizeichnung

3.4. Baugrenze

—

—

—

6. Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

6.1. Straßenverkehrsflächen

—

—

—

6.3. Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

—

—

—

13. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

13.1. Flächen für Stellplätze oder Garagen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a und Nr. 12 BBauG)

Garagen Go Stellflächen St

13.6. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
(§ 9 Abs. 5 BBauG)

Abgrenzung des Geltungsbereiches der Bebauungsplanänderung

u. Stellung der baul. Anlagen

Die Außenseite der Gebäude sind parallel bzw. rechtwinklig zur Richtung des Doppelpfeiles anzuordnen

Der durchgezogene Doppelpfeil legt gleichzeitig die Anordnung der Firstrichtung fest

Höhenlage der Verkehrsflächen

bezogen auf Normal-Null

Höhe der Straßenachse

4,60% 9,20%

Gefällbrechpunkt mit Angabe der Neigung

Höhe des Tangentenschnittpunktes der Gradiente

Ausrundungshalbmesser

Höhe der Gradiente

HEIDELBERG, DEN 5.6.67

JNG - BURO G. WEESE

hem

DURCH DEN BESCHLUß DES GEMEINDERATES VOM 7. Juni 1967 AUFGESTELLT.

DER BEB.-PLAN WURDE GEN. §10 BBAUG. DURCH BESCHLUß DES GEMEINDERATES VOM 7. Juni 1967 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER BEB.-PLAN HAT GEN. §2(6) BBAUG. VOM 23.6.60 NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG VOM ... BIS ... ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

Gaiberg, DEN 7. Juni 1967
DER BÜRGERMEISTER

